

GREAT NORTHERN LUMBER CO., LTD.

HUMBOLDT, SASK.

Land! Land!

Wir betreiben ein allgemeines Landgeschäft. Wir kaufen und verkaufen. Wir sind Agenten für die Ländereien der German American Land Co. Ltd. Wenn Sie kaufen wollen, so sprechen Sie bei uns vor.

Wir sind stets bereit für einen Landhandel, einerlei ob Sie kaufen oder verkaufen wollen. Wenn Sie ihre Farm verkaufen wollen, so kommen Sie zu uns. Wir bezahlen bar auf der Stelle.

Auch betreiben wir ein allgemeines Geschäft in Farmarleihen. Wenn Sie Geld auf ihre Farm borgen wollen, können wir Sie bedienen.

Falls Sie Land gegen Bezahlung aufbrechen wollen, so sprechen Sie bei uns vor dem 1. Juni vor. Wir haben Aufträge zum Landaufbrechen von Leuten im Osten.

Wir haben stets einen großen Vorrat von trockenem Bauholz anhand. Wir haben einen größeren Vorrat und bessere Qualität als unsere Konkurrenten. Sehen Sie sich unsern Stock an und seien Sie von der Wahrheit unserer Behauptung überzeugt. Wir verkaufen stets zu den allerniedrigsten Preisen.

Unser General Store und Eisenwarengeschäft ist das vollständigste in Humboldt. Wenn Sie Waren irgend welcher Art zu kaufen wünschen, so können wir Sie bedienen. Sprechen Sie bei uns vor und überzeugen Sie sich selbst über unsere Preise und die Qualität unserer Waren.

Wir halten einen großen Vorrat von Ogilvies „Royal Household" und „Mount Royal" Mehl. Wir verkaufen Futterhafer und Gerste sowohl als auch gemahlenes Futter.

Wir sind Agenten für die „American Abell," die „Minneapolis" und die „Advance" Dreschmaschinen. Wenn Sie sich entschließen eine Dresch-Ausstattung zu kaufen, so wird es sich bezahlen, zuerst bei uns vorzusprechen, da wir Ihnen Geld sparen können.

Achtungsvoll

GREAT NORTHERN LUMBER CO., LTD. F. Heidgerken, Manager.

ring eingetreten, daß er die bisherige, vollständige Zurückhaltung von allen Amtsgeschäften nicht mehr streng zu beobachten braucht. Der Fürst ist bereits im Stande, die Minister und Parteiführer zu empfangen, ein Beweis, daß seine Spannkraft allmählich wieder zunimmt.

In Nürnberg wurde Namens des Prinzregenten, Luitpold, welcher das Ausstellungs-Protectorat übernommen hat, vom Prinzen Ludwig von Bayern im Beisein aller bayerischen Minister, die dritte bayerische Landesausstellung, welche gleichzeitig eine Jubiläums-Ausstellung ist, eröffnet. Es sind gerade hundert Jahre, daß Bayern zum Königtum erhoben und das bis dahin reichstädtische Nürnberg eine bayerische Stadt wurde. Damals hatte es 25,000 Einwohner, heute beträgt deren Zahl fast 300,000.

Zu Oberhausen im Regierungsbezirk Düsseldorf hat sich ein beklagenswertes Unglück ereignet. Infolge einer Explosion in der dortigen Fabrik von Niedinger & Blau wurden sechs Arbeiter auf das Schwerste verletzt. Die Gewalt der Explosion war eine so furchtbare, daß Fabrik, Wohnhaus und Schuppen zertrümmert wurden.

Einer Meldung aus Köln zufolge ist der an Stelle des am 28. April dahingegangenen Generalmajors von Bud-

de zum Eisenbahn-Minister ausersehene bisherige Bahndirektions-Präsident Breitenbach nach Straßburg gereist, um dort vom Kaiser das Portefeuille in aller Form zu empfangen.

Wien. Die Forderung der Bauwerkstätten für eine Lohnerhöhung resultierte in einem Lockout von 50,000 Arbeitern. Aus Bodenbach in Böhmen kommt die Nachricht, daß viele czechische Bauhandwerker nach den Ber. Staaten auszuwandern, in der Hoffnung, dort Arbeit zu finden.

Der bekannte Professor Holzfnecht, Dirigent der Roentgen-Strahlen Abteilung im Staatshospital, wurde zu einer Entschädigung von \$6,000 an einen Patienten verurteilt, der durch Anwendung der Strahlen in seiner Gesundheit Schaden genommen haben will.

Paris. Der Ausschluß der Fakultät der Wissenschaften bestätigte die Berufung des Ministers für öffentlichen Unterricht und berief Madame Curie auf den Stuhl der Universität von Paris, den ihr verstorbener Gatte inne hatte. Es ist dies das erste Mal, daß eine Frau eine so hohe Stellung einnimmt.

Neulich brannte der Ledermarkt im Gobelins-Distrikt nieder. Viele der den Markt umgebenden Arbeiterwohnungen wurden ebenfalls zerstört.

Es explodierten häufig mit Säuren angefüllte große Korbflaschen und 2000 Faß Del verbrannten. Die Mauern des Marktgebäudes stürzten ein, wobei mehrere Polizisten und Feuerwehrlente verletzt wurden. Der angerichtete Schaden wird auf \$2000,000 geschätzt.

Kiew, Rußland. General Graf Alexis B. Ignatieff, früher Gouverneur von Kiew, wurde ermordet. Der Verstorbene war abwechselnd Ratgeber von Treppoff und Durnowo, und soll viel zum Sturze Witte's beigetragen haben.

St. Petersburg. Mit großem Pomp und unter blendenden Ceremonien fand am 10. Mai die Eröffnung des russischen Reichstages statt. Im Winterpalast begrüßte der Zar die Deputierten und erklärte den Reichstag für eröffnet, worauf er die Thronrede verlas.

Bald nach dem Beginn der ersten Sitzung der Duma fühlte man, daß dieselbe große Ähnlichkeit mit dem alten polnischen Reichstage zeigen werde. Dank der Geschicklichkeit und Energie des Präsidenten Murontseff wurden Ausschreitungen, die gleich am ersten Tage drohten, vermieden. Die Delegaten aller Stände verlangen einstimmig sofortige Freilassung sämtlicher politischen Gefangenen und die dem Bauernstände Angehörigen, Land, Land und nochmals Land. Hierbei kamen

die Worte Witte's in Erinnerung, welche er jüngst zu einem hochgestellten Diplomaten äußerte: „Der Trubel wird erst beginnen, wenn die Bauern erkennen lernen, daß die Duma nicht im Stande ist, ihren Wünschen nachzukommen, selbst wenn sie gerne möchte und ihr Bestes versucht.“

Konstantinopel. Der deutsche Dampfer „Odysseus" wurde durch die türkischen Behörden festgehalten und es drohte schon eine Reibung zwischen beiden Mächten darüber zu entstehen. Aber das energische Vorgehen des deutschen Botschafters Freiherrn Marschall v. Bieberstein brachte eine rasche Lösung der Schwierigkeit. „Odysseus" wurde, während er mit dem Ausladen seines Kargos zu Tschibuktu beschäftigt war, von den türkischen Behörden unter dem fälschlichen Verdacht, Sprengstoffe an Bord zu haben, bestiegen und nach Kavak gebracht, wo er im Bereich der Batterien verankert wurde. Der deutsche Botschafter protestierte eindringlich, aber vergeblich, — darauf nahm er ohne weiteres von dem deutschen Wachtschiff „Doreley," welches hier vor Anker liegt, einige Matrosen mit sich, bestieg den „Odysseus," hülte die Diplomatenflagge und brachte, unter den Geschützen von Kavak, das Schiff glücklich wieder an sein Dock zu Tschibuktu, wo die Anladung vollendet wurde.

Tunis. Sidi Mohamed, Bey von Tunis, starb in seinem Sommerpalast an komplizierter Lähmung, an welcher er bereits seit dem Jahre 1904 litt. Sein Neffe, Mohamed El Nasr, folgte ihm auf dem Thron. Die Bezeichnung des neuen Beis von Tunis-Mohammed el Nasr, der seinem verstorbenen Vetter Sidi Mohammed el Hadj folgt, fand unter großer Prachtentfaltung im Bardopalast statt.

Hankau, China. Eine ungeheure Ueberschwemmung hat die Provinz Hunan verheert. Großer Verlust an Leben und Eigentum. Alle Ausländer in Sicherheit. Hunan ist eine Provinz des mittleren China, 216,000 Quadratkilometer groß, mit 15 bis 20 Millionen Einwohnern.

Sydney, N. S. W. Während der Fahrt des Dampfers „Faula" von Indien nach Suva, Fidjisch-Inseln, erkrankten 124 Kulis an der Cholera, von denen 61 starben.

Humoristisches.

Erspartes Geld. „Wie ich bin gewesen in Afrika, was mich hat gekostet ein groß Stück Geld, da hab' ich auch gesehen die Wüste Sahara."

„Herr über die Welt, da hab' ich's ja weit billiger daheim; da schau ich an mein Weib, das ist auch eine wüste Sarah!"

Lakonisch. Stellefuchsender: „Fünzig Kronen wollen Sie mir monatlich geben...? Damit kann ich keine großen Sprünge machen!"

Kaufmann: „Mein Comtoir ist auch kein Circus!"

Zarter Wink. Dichterring: Welchen Titel raten Sie mir für meine neuesten Gedichte?

Redakteur: Nennen Sie sie „Lezte Lieder."